

## Sitzung vom 28. Juni.

---

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach erfolgter Genehmigung des Protocolls der vorigen Sitzung werden zu auswärtigen Mitgliedern der Gesellschaft gewählt:

die Herren

M. Ballo, Pesth.

S. Friedländer, Dr. phil., Proskau.

Charles Girard, Paris.

R. Hammacher, Dr. phil., Lille.

L. de Koninck, Professor, Lüttich.

C. Schrader, Dr. phil., Schönefeld bei Leipzig.

M. Theilkuhl, Dr. phil., München.

Jos. Wolff, Dr. phil., Offenbach a. M.

Ein zunächst an den Vorstand der Gesellschaft gerichtetes Schreiben, welches eine von den HH. L. Heffter, Fr. Reinhard und Grützmaker unterzeichnete Aufforderung zur Beisteuer für einen dem verstorbenen Runge zu setzenden Denkstein enthält, wird hierauf verlesen.

Die Aufforderung, welche inzwischen die meisten Vorstandsmitglieder mit unterzeichnet haben, lautet jetzt wie folgt:

„Am 25. März 1867 starb zu Oranienburg der Professor Dr. F. F. Runge, der durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Wissenschaft und Industrie rühmlichst bekannte Chemiker.

Runge hat kein Vermögen hinterlassen, und seine Ruhestätte auf dem Friedhofe entbehrt bis jetzt noch jedes Zeichens der Erinnerung.

Die Unterzeichneten haben sich die Aufgabe gestellt, dem vielverdienten und im Leben kaum nach Gebühr gewürdigten Manne einen Denkstein zu errichten. Zu dem Ende fordern sie die Freunde des Verstorbenen, sowie Alle, die aus seinen Arbeiten Nutzen gezogen haben, und mithin auch die Mitglieder der Deutschen Chemischen Gesellschaft auf, sich mit ihnen zu vereinigen, um diese Aufgabe in würdiger Weise zu lösen.

Die Ausführung des beabsichtigten Denksteins wird sich nach dem Umfange der Mittel richten, welche den Unterzeichneten zur Verfügung stehen werden.

Hr. E. Schering, Schatzmeister der Deutschen Chemischen Gesellschaft (Chausseestraße 21), hat sich bereit erklärt, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Die Unterzeichneten werden nicht verfehlen, von dem Erfolge ihrer Bestrebungen zur geeigneten Zeit Mittheilung zu machen.

A. W. Hofmann. G. Magnus.

L. Häffter. Fr. Reinhardt, Grützmacher  
Chemiker in Charlottenburg. Stadt-Aeltester in Oranienburg.

H. Wichelhaus. C. A. Martius. C. Graebe. A. Baeyer.  
E. Schering. C. Scheibler. A. Oppenheim.

Endlich wird ein von den HH. C. Rammelsberg und A. Baeyer ausgehender Antrag auf Abänderung eines Paragraphen der Statuten verlesen; derselbe hat die nöthige Anzahl von Unterschriften erhalten und wird in der nächsten General-Versammlung zur Abstimmung kommen. Der Antrag lautet:

Die Deutsche Chemische Gesellschaft zu Berlin wolle beschließen:

- 1) Das erste Alinea des §. 12 der Statuten, welches lautet: „Das Präsidium kann nicht länger als 2 Jahre hintereinander von derselben Persönlichkeit bekleidet werden“, ist aufgehoben.
- 2) Der §. 12 der Statuten erhält folgende Fassung; „Alle ausscheidenden Vorstandsmitglieder sind ohne Beschränkung wieder wählbar.“

## Vorträge.

### 113. H. Kolbe: Ueber Chlorkohlenstoffe.

Im Besitz größerer Mengen festen Chlorkohlenstoffs, welchen ich der Gefälligkeit des Hrn. Dr. Marquart in Bonn verdanke, habe ich die Untersuchung dieses interessanten Körpers, für welchen mir aus früherer Zeit immer eine besondere Vorliebe geblieben ist, vor Kurzem wieder aufgenommen. Ich verspreche mir davon nach mehreren Seiten hin günstigen Erfolg und löhnende Resultate. Gleich der erste Versuch, über den ich mich beehre der Chemischen Gesellschaft eine kurze Mittheilung zu machen, hat die daran geknüpfte Erwartung bestätigt.

Die Eigenschaft des einfachen Chlorkohlenstoffs  $C_2Cl_4$ , sich direct mit 2 At. Chlor oder Brom zu verbinden, gab mir Hoffnung, dafs es gelingen werde, daraus in ähnlicher Weise durch Addition von Untersalpetersäure einen Dinitrochlorkohlenstoff von der Zusammensetzung:  $C_2Cl_4(N\Theta_2)_2$  zu erhalten. Schon früher habe ich wieder-